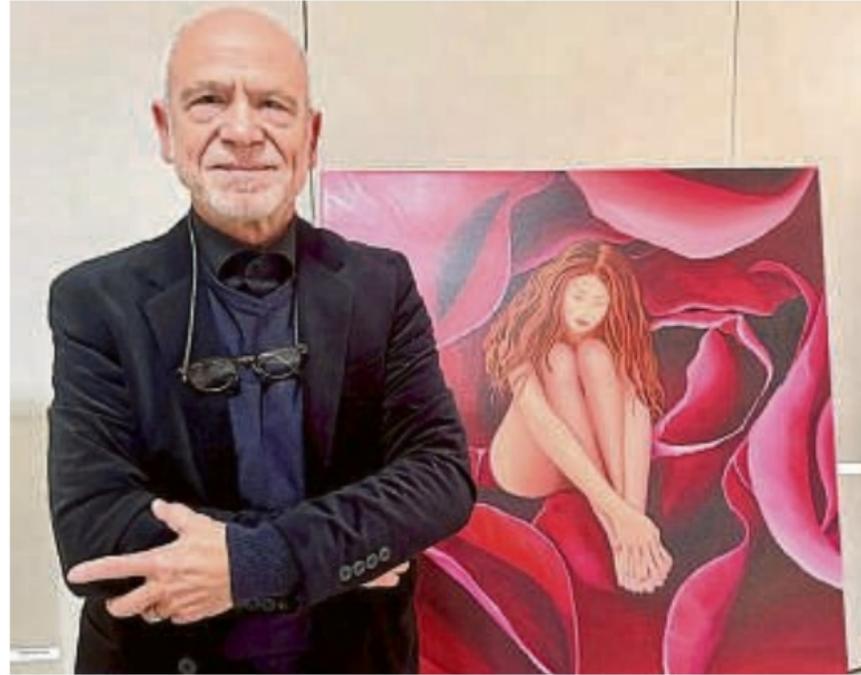


Zwischen Traum und Wirklichkeit

Ausstellung im Rathaus zeigt Rocco Barones Werk noch bis zum 19. Februar

Kriftel – Das brünette Haar fällt in einem Mittelscheitel über die gebräunte Schulter. In der Hocke sitzend, die Augen geschlossen, ist der Kopf leicht gesenkt. Die zarten Glieder der jungen Frau sind angewinkelt, Hände und Füße kunstvoll gefaltet. Sie ruht in einer Blütenknospe. Das Gemälde „Im Gedanken“ ist filigran wie kraftvoll, symbolisiert Fragilität, den Wunsch nach Schutz, aber auch Selbstständigkeit und Metamorphose des Lebens. „Die gefalteten Hände und Füße waren eine besondere Herausforderung“, erklärt Rocco Barone, Künstler dieses Werks. „Beides ist schwer zu malen, da sie das Zusammenspiel von Anatomie und Ausdruck auf engstem Raum erfordern. Doch dieses Detail macht das Wesen der Figur greifbar.“

Das Gemälde ist eines von vielen, die Barone in seiner aktuellen Ausstellung „Italienische Impressionen“ in der „Krifteler Galerie“, dem Rat- und Bürgerhaus zeigt. Die Schau, anlässlich seines 50-jährigen Kunstjubiläums in Kriftel, zeigt die große



Der Künstler Rocco Barone mit seinem Werk „Im Gedanken“ während der Vernissage. FOTO: FUCHS

Bandbreite Barones. Landschaften, Porträts, surrealistische Kompositionen, visionäre Darstellungen. Die Weiterentwicklung seiner Technik der Deformation.

Zeitlos und universell

Rocco Barone, geboren am 7. Januar 1949 in Alezio, in der apulischen Region Italiens, begann seine künstlerische

Laufbahn am Staatlichen Kunstinstitut in Lecce. Dort schloss er mit dem Titel „Maestro d’Arte“ ab, bevor er an der Akademie in Rom auch die Fachrichtung Bühnenbild abschloss. Bereits in jungen Jahren zeigte sich sein außergewöhnliches Talent, das über die Grenzen Italiens hinaus bekannt machte.

1975 zog der freischaffende Künstler mit seiner Frau Mar-

ga, einer gebürtigen Bad Kreuznacherin, nach Kriftel, wo sie eine Stelle als Erzieherin im katholischen Kindergarten St. Vitus antrat. Die Verbindung zwischen Italien und Deutschland ist nun auch Leitmotiv der aktuellen Ausstellung.

Die Gemeinde Kriftel verdankt Barone viel und zeichnet ihn deshalb mit einer Urkunde aus. „Rocco Barones Kunst ist geprägt von seiner eigenen Stilrichtung, der Deformation“, betont Dr. Frank Fichert, Vorsitzender des Kulturforums, über das der Künstler seit Jahrzehnten als Kunstpädagoge Kurse anbietet. Die von Barone entwickelte Technik verbinde Surrealität, Wirklichkeit, Traum und Fantasie, bleibe jedoch auch in der Realität verankert.

„Er schafft es, Emotionen und Botschaften auf die Leinwand zu bringen, die zeitlos und universell wirken“, sagt Kurt-Heinrich Herbert lobend und dankt mit einer Ansprache im Namen der Schüler des Maestro. Er kennt Barone seit dieser nach Kriftel zog und nimmt seither bei ihm

Malunterricht. „Er ist ein Künstler, der sein Wissen und seine Kreativität vermittelt.“ Der Titel der Ausstellung ist ein Brückenschlag zwischen Italien und Deutschland, inspiriert von Goethes Italienreise. Wie Goethe in Worten verbindet Barone in seinen Werken Eindrücke Italiens und Deutschlands. Tiefe Emotionalität und kulturelle Vielfalt erlebt der Betrachter auf der Leinwand. Bürgermeister Christian Seitz erinnert sich an die erste Begegnung mit Barones Kunst: „Als Schüler der Weingartenschule fiel mir seine Skulptur auf unserem Schulhof auf. Seither hat er in unserer Gemeinde viele Spuren hinterlassen.“ Skulpturen, ob am Bahnhof oder im Ziegeleipark, prägen Kriftels kulturelle Identität.

Die Ausstellung „Italienische Impressionen“ im Rat- und Bürgerhaus Kriftel ist noch bis zum 19. Februar zu sehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis mittwochs 8-16, donnerstags 8-18 und freitags 8-12 Uhr. Alle Werke sind käuflich zu erwerben.

ESTHER FUCHS